

**Zeitschrift:** Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug  
**Band:** 10 (2004)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** Wir sind da : für Sie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pro Senectute in Kürze

Die Stiftung Pro Senectute ist die schweizerische Fach- und Dienstleistungsorganisation in den Bereichen Alter, Altern und Generationenbeziehungen. Sie wurde 1917 gegründet und ist heute eine der grössten Nonprofit-Organisationen der Schweiz mit rund CHF 145 Mio. Umsatz pro Jahr und rund 1000 vollen Stellen. Pro Senectute ist privatrechtlich organisiert, arbeitet aber eng mit der öffentlichen Hand zusammen. Insbesondere hat sie eine Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherung.

Pro Senectute wurde zur Bekämpfung der Altersarmut gegründet. Sie widmete sich dieser Aufgabe vor allem in den Jahren 1919 bis 1947: einerseits durch direkte individuelle Hilfe und andererseits durch das Engagement für eine staatliche Altersversicherung. Nach der Schaffung der AHV von 1947 folgte eine zweite Phase der Stiftungstätigkeit: Es wurden zahlreiche Dienstleistungsangebote zu Gunsten der Seniorinnen und Senioren aufgebaut. Insbesondere wurde ein Netz

von Sozialberatungsstellen in der ganzen Schweiz geschaffen. Heute gibt es über 120 solcher Stellen.

Pro Senectute bietet Dienstleistungen an, die älteren Menschen ein möglichst langes Verbleiben zu Hause ermöglichen. Die Dienstleistungen entsprechen den regionalen Bedürfnissen und Gegebenheiten; dadurch unterscheiden sich die Angebote von Ort zu Ort. Im Weiteren verfügt Pro Senectute über eine schweizerische Geschäftsstelle und eine Fachstelle für Angewandte Altersfragen. Pro Senectute führt die einzige gerontologische Bibliothek der Schweiz, gibt die Zeitschrift «Zeitlupe» für Seniorinnen und Senioren heraus und bietet mit der Schule für Angewandte Gerontologie SAG eine berufsbegleitende Ausbildung zu Gerontologinnen und Gerontologen an.

Mit dem allmählichen Entstehen einer schweizerischen «Gesellschaft des langen Lebens» steht die Stiftung nochmals vor einer neuen Herausforderung. Langes Leben wird zunehmend zu einer Selbstverständlichkeit und wird in einer

grossen Vielfalt gelebt. Pro Senectute begleitet die älteren Menschen dabei und hält für sie eine breite Palette von Beratungsangeboten und Dienstleistungen bereit. Insgesamt nehmen pro Jahr rund 500 000 Personen die Angebote der Stiftung in Anspruch.

Im Zentrum steht für Pro Senectute immer der ältere Mensch: sein Wohl, seine Würde, seine Rechte. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Nach wie vor ist es nötig, sich dafür einzusetzen, dass die älteren Menschen in aller Selbstverständlichkeit einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft haben. Und ebenfalls nötig ist es, für ein positives Altersbild zu kämpfen – ein Altersbild, das die Chancen und Möglichkeiten, die mit dem Älterwerden gegeben sind, sichtbar macht.

Pro Senectute lebt nur zum kleineren Teil von staatlichen Geldern. Die Stiftung ist deshalb immer wieder neu darauf angewiesen, dass sie von der Bevölkerung getragen und unterstützt wird – sei dies mit Spenden oder mit Legaten oder mit Freiwilligenleistungen.

Martin Mezger  
Direktor Pro Senectute Schweiz

